

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach 1000, Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 0509-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach 1000, Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtposten. M. 2.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen: „Wiesbadener Tagblatt“ in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Hfg. für örtliche Anzeigen; 60 Hfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Kleinanzeigen; M. 2.25 für auswärtige Kleinanzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Ausschlüsse: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Donnerstag, 18. September 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 422. • 67. Jahrgang.

Die gemeinsame rote Gefahr!

Neue Umsturzpläne bei uns?

Gestern brachte eine lange Zuschrift an die „Essener Volkszeitung“ über die Pläne einer neuen Umstürzbewegung auf breiter Grundlage bemerkenswerte Angaben. Es wird an eine vor zwei Monaten in einer Kommunistenversammlung in Essen gefallene Äußerung eines bolschewistischen Agitators aus Berlin erinnert, daß die deutschen Kommunisten nur auf das Signal zum Umsturz warteten, das aber kurz oder lang von deutschen und russischen bolschewistischen Führern gegeben werde. Im Anschluß daran wird weiter über eine Geheimkonferenz berichtet, die Ende August gemeinsam von revolutionären Führern aus Deutschland und Rußland in einer süddeutschen Stadt abgehalten worden sei. Aus beiden Tatsachen ergebe sich die Verbindung der deutschen revolutionären Führer mit russischen Bolschewisten. Dann wird als Beschluß der süddeutschen Geheimkonferenz mitgeteilt, daß russische Bolschewistenoffiziere die oberste Leitung des neuen kommunistischen Umsturzunternehmens in Deutschland übernehmen sollen. Die Konferenz habe ferner den Anschlag bis ins einzelne genau ausgearbeitet. Darüber heißt es:

Das erste Ziel des Umsturzplanes ist die Entwaffnung der Reichswehr. Eine Zentralleitung, die ihren Sitz in Leipzig hat, soll die Umstürzbewegung praktisch durchführen. Die Mitglieder der kommunistischen Partei und die Roten Kampfbünde sollen im geheimen bewaffnet werden. Zu einem Zeitpunkt, der von der Leipziger Zentralleitung bestimmt und der vom Zustand und der Stärke der Reichswehr abhängig gemacht wird, soll überall gleichzeitig zu einem energischen Schlag ausgegriffen werden. Den Auftakt wird der allgem. Generalstreik in sämtlichen deutschen Industriezentren bilden, dem der Umsturz auf dem Fuße folgen soll. Nach Stilllegung der Betriebe sollen auf ein gegebenes Zeichen in allen deutschen Industriezentren mit einem Schloß die Türen aufbrechen. Dieser Akt soll eine Verzeiterung der Regimentsstruppen. Wenn es gelungen ist, die Regimentsstruppen zur Dämpfung der Unruhen in die einzelnen Industrieorte zu locken, dann soll während einer bestimmten Nacht der Angriff auf die Städte und Truppen ausgeführt werden. Russische und deutsche revolutionäre Führer, die sich zurzeit in den verschiedensten Orten Deutschlands aufhalten und die heute schon mit ihrer Aufgabe betraut sind, werden rechtzeitig an die ihnen zugewiesenen Schauplätze abberufen und die Angriffsoperationen leiten. Die gefangenen oder überlaufenen Regimentsstruppen sollen einzeln unter die rote Garde verteilt werden. Die Führer des Umsturzes sehen hierbei vor allen Dingen ihre Hoffnung auf den ersten überraschenden Augenblickssieg. Falls dieser auf Seiten der Kommunisten ist, rechnen sie mit einem Massenaufbruch der Regimentsstruppen. Ist der Plan gescheitert, dann tritt in Braunschweig die Zentralleitung in Tätigkeit, die die sofortige Errichtung von Revolutionärsröcken und den schleunigen Anschluß der inzwischend ausgetretenen deutschen Roten Garde an Sowjetrußland veranlaßt. Innerhalb weniger Wochen hoffen die bolschewistischen Führer die heiklerste Weltrevolution entsetzt zu haben. Auch für den Fall, daß der Umsturzplan mißlingen sollte, hat man entsprechende Maßnahmen getroffen. In diesem Fall wollen die Kommunisten die Unabgängigen zwingen, ihnen die gegenwärtige Regierung stützen zu helfen, um eine bürgerliche Regierung aus Rußland zu bringen. Sie rechnen damit, daß alsdann die Wehrheitssozialisten in das linke Lager übergehen werden. Die Kommunisten hoffen dann unter dem Zeichen einer Einigung der sozialistischen Parteien die bürgerliche Regierung beseitigen und die Gewalt an sich reißen zu können.

Im Kohlenbergbau wird neuerdings wieder leichtfertig mit dem Feuer des Streikgebankens gespielt; möge sich doch die Berg- und Industriearbeiterschaft heute ernstlich bewußt sein, daß letzten Endes etwas anderes gespielt wird als das Lied von der Sozialisierung des Bergbaus und der Sechshundertschicht! fügt die „Essener Volkszeitung“ hinzu. An diese Mahnung fügen wir den Gedanken, den der Abgeordnete Rechtsamtsrat Kumpfes aus Essen vorgeschlagen in einer Düsseldorf-Verammlung der Deutschen Volkspartei ausgesprochen hat: „Wenn wir nicht alles tun, um den Friedensvertrag zu erfüllen, namentlich was die geforderten Kohlen angeht, besteht ständig die Gefahr, daß die angeblichen Zwangsmassregeln zur Anwendung kommen, daß weitere deutsche Gebiete, namentlich das Industriegebiet, besetzt werden, und daß dann die deutschen Bergarbeiter nicht sechs und sieben Stunden, sondern acht und neun Stunden täglich schaffen, aber nicht für das deutsche Volk, sondern für unsere Gegner.“

Oberst Reinhardt und Neudorf.

Eine Vertrauensfrage für Reinhardt.

mz. Berlin, 18. Sept. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Vertrauensleute der Brigade Reinhardt haben gestern gemeinsam und einstimmig die Erklärung abgegeben, daß Oberst Reinhardt seit dem Bestehen der Brigade niemals eine gegen die Republik oder gegen die Reichsregierung gerichtete Propaganda getrieben habe. Oberst Reinhardt betonte im Gegenteil sehr energisch, daß er selbst unbedingt hinter der Reichsregierung stehe und die gleiche Haltung auch von seinen Untergebenen verlange, da er eine solche Stellungnahme als Voraussetzung dafür ansehe, daß Deutschland wieder zu geordneten Verhältnissen zurückkehre. Die Vertrauensleute waren einseitig der Ansicht, selbst wenn einzelne der Reinhardt zum Vorwurf gemachten Äußerungen über die Mitglieder der Reichsregierung wirklich gefallen sind, ist dies sicher nicht in einer öffentlichen Äußerung an die Truppen geschehen. Seine

unbedingt dienstliche Zurechnung hat Reinhardt durch seine aufopfernde erdregende Arbeit im Sinne der Reichsregierung hinlänglich bewiesen. Die Vertrauensleute waren einig in der Zurückweisung der Verdächtigungen, daß Reinhardt, der sie ja selbst energisch bestritten, irgend welche monarchische Propaganda getrieben habe und sprachen Reinhardt ihr unbedingt Vertrauen aus.

Das Strafregister Neudorfs doch richtig!

mz. Berlin, 18. Sept. Zum Fall Neudorf kann mitgeteilt werden, daß die Identität von George Neudorf, dessen Strafregister von amtlicher Seite veröffentlicht wurde, mit dem Offizierskandidaten der Reichswehr Neudorf, der die bekannten Angriffe gegen den Obersten Reinhardt richtete, aus der Übereinstimmung der Rapiere ebenso wie aus Zeugnisaussagen einwandfrei festgestellt wurde. Insbesondere hat auch die in Berlin lebende Ehefrau Neudorfs die Richtigkeit der Feststellung der Persönlichkeit Neudorfs bezeugt. Wenn sich Neudorf heute als unbestraft hinstellt, so tut er das wahrscheinlich in der Annahme, daß seine Vorstrafen unter die amnestierte fallen und somit gelöscht seien. Auch wenn das zutreffen sollte, ändert das selbstverständlich nichts an seinem sich aus den Vorstrafen ergebenden Charakterbild.

Der Friede.

Aus dem besetzten Gebiet.

Umschwung in Birkenfeld.

Frankfurt a. M., 17. Sept. Die „Fr. Ztg.“ erfährt, daß schon am vergangenen Samstag die Regierung Böller in Birkenfeld wieder durch die alte Regierung, an deren Spitze Herr Hartung und hinter der der Wille des ganzen Landes stand, ersetzt worden ist. Die Regierung Hartung hat die ausgewiesenen Beamten sofort zurückgerufen.

mz. Mainz, 18. Sept. Zwischen General Rangin und den Delegierten aller Parteien von Birkenfeld, die mit ihm Rücksprache zu nehmen gedenken hatten, haben am gestrigen 17. September wichtige Besprechungen stattgefunden. Diese begannen vormittags 8 Uhr und dehnten sich bis abends 7 1/2 Uhr aus. Ein ausführlicher Bericht darüber wird morgen erscheinen.

Die erste Reise eines deutschen Kreuzers nach Süd-Amerika!

mz. Berlin, 17. Sept. Nach einer dieser Meldungen der „B. Z.“ tritt der kleine Kreuzer „Regensburg“ als erstes Schiff nach dem Krieg eine Auslandsreise an. Das Ziel sei Süd-Amerika, wo festgestellt werden soll, ob alle Internierte von den deutschen Handelschiffen wieder in Freiheit gesetzt sind und wo ferner auch wohl die Annäherung der Handelsbeziehungen wieder versucht werden soll.

Wiederaufnahme der internationalen Eisenbahnverbindungen über Deutschland.

mz. Paris, 16. Sept. (Havas.) „Petit Journal“ meldet, daß die deutsche Delegation einer Sitzung der Eisenbahnkommision der Friedenskonferenz in Versailles beiwohnte. Die sich mit der Regelung und der Wiederaufnahme der internationalen Eisenbahnverbindungen zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland befaßte.

Das Verlangen nach Auslieferung des Kaisers.

mz. Berlin, 18. Sept. Dem „B. L.-A.“ wird aus Genf berichtet, daß nach dem „Pariser Journal“ Lloyd George eine Aufforderung der Entente an Holland zur Auslieferung des Kaisers durchgeschickt hat.

Keine Rückgabe der deutschen Lokomotiven.

mz. Berlin, 17. Sept. Von der gestern Abend von der „Köln. Ztg.“ nach dem „Matin“ gemeldeten Rückgabe der von Deutschland abgegebenen Lokomotiven ist auf hiesiger amtlicher Stelle nichts bekannt.

Die Buße für den Sergeanten Mannheim.

mz. Berlin, 18. Sept. Der deutsche nationale Abgeordnete Dr. Gräfe stellte an die Reichsregierung die Frage, ob das Reich in irgendeiner Weise direkt oder indirekt an der Vergabe der Million Mark in Gold zur Befriedigung der französischen Ansprüche im Falle Mannheim beteiligt sei.

Internierte auf der Heimreise.

W. T. B. Haag, 18. Sept. Morgen wird in Rotterdam der Dampfer „Vretertia“ aus Quebec mit 441 Männern und der Dampfer „Ebani“ aus Südwestafrika mit 195 Männern, 98 Frauen und 194 Kindern, die nach Deutschland zurückgeführt werden, erwartet. Sie sollen noch morgen nachmittags nach Deutschland weiterreisen.

Der künftige amerikanische Botschafter.

New York, 18. Sept. George McNamery, der Chefredakteur der „New York Times“, ist zum amerikanischen Botschafter in Berlin ernannt worden. Die förmliche Ernennung wird veröffentlicht werden, sobald der Friedensvertrag ratifiziert ist.

Verlegung des Waffenstillstandes durch die Polen.

mz. Berlin, 18. Sept. Am 9. September, morgens, griffen die Polen unter Bruch des Waffenstillstandes den Bahnhof Lewin auf der Strecke Rastatt-Grünau an. Wie aus den Vernehmungen der Überlebenden deutet, daß von den Polen angegriffenen Feldwache auf dem Bahnhof hervor-

geht, haben die Polen den auf Posten stehenden Postleier Artillerie zunächst leicht verwundet. Als die Polen fluchtartig zurückgehen mußten, haben sie den Verwundeten mitgenommen, ihn etwa 400 Meter östlich der Wälder wiederbeisetzten, beraubt und aus allernächster Entfernung durch Kopfschuß getötet.

Ostgalizien wird nicht polnisch?

Paris, 17. Sept. In Pariser Konferenzkreisen verlautet, daß der Rat der vier den polnischen Vorschlag, Ostgalizien Polen einzuverleiben, abgelehnt habe.

Ein militärisches Abkommen über die Levante.

mz. Versailles, 17. Sept. Der „Temps“ teilt mit, daß zwischen Clemenceau und Lloyd George gestern über die militärische Besetzung der Levante ein Abkommen getroffen wurde. Die britischen Truppen müssen bis zum 1. November alle Gebiete nördlich der Grenze zwischen Syrien und Palästina räumen, da diese Grenze nur provisorischen Charakter habe und geändert werden könne, wenn die Friedenskonferenz endgültig über die politische Organisation der Levante entschieden werde. Der „Temps“ sagt, es scheint nicht, daß die Bezirke von Mossul in die Regionen einbezogen seien, in denen Großbritannien aufhöre, für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich zu sein. Ferner sei beschlossen worden, daß die vier Städte Damaskus, Aleppo, Ham und Hama nach dem Abzug der britischen Truppen nicht von französischen Truppen besetzt werden, da sie sich in der Zone befinden, worin nach dem englisch-französischen Abkommen von 1916 die Errichtung des arabischen Staates oder eine Vereinigung der arabischen Staaten vorgesehen ist. Nichtsdestoweniger müsse aber in Zukunft die arabische Macht ihre Ansprüche zur Unterstützung nicht mehr von der britischen, sondern von der französischen Regierung für diese Gebiete verlangen. Unter den Gebieten, woraus die britischen Truppen zurückgezogen werden müssen, befindet sich auch Bilgiz, wo sich bereits französische Truppen sowie eine französische politische Mission befinden.

Die Expedition d'Annunzios.

Umschwung der Ansichten in der Entente zugunsten Italiens.

mz. Bern, 17. Sept. Die Zürcher Ereignisse sollen, wie der Pariser Berichterstatter des „Corriere della Sera“ meldet, England und Frankreich noch mehr als zuvor für die italienischen Vorschläge zur Regelung der Fiumefrage umgestimmt haben, nach deren Fiume unter italienische Souveränität kommen soll, der Freihafen und die Zufahrtshäfen aber unter den Schutz des Völkerbundes gestellt werden. England und Frankreich sollen einsehen, daß die vollaagene Tatsache zu dieser italienischen Lösung dränge. Wilson, das nehme man an, werde sich fügen. Jedenfalls wisse Tittoni beruhigt nach Rom, wo er in der Kammer am Freitag seine Erklärungen abgeben werde.

Abzug der verbündeten Truppen.

mz. Bern, 18. Sept. Wie der „Secolo“ aus Romte erfährt, hat sich der von der Regierung entsandene General Anfoschi bis jetzt vergeblich bemüht, die in Fiume befindlichen Truppen zum Abfall von d'Annunzio zu bewegen. Die Befehle des Völkerrates „Dante“ hat d'Annunzio durch eine Ansprache von der Abfahrt abgehalten. Den am Montagmorgen abziehenden englischen Truppen haben die italienischen Sturmtruppen die militärischen Ehren erwiesen. Die Franzosen vermeiden jede Verbindung mit dem neuen Stadtkommandanten und haben sich teilweise schon am Sonntag auf den „Condorci“ eingeschifft. — Der „Corriere della Sera“ berichtet, daß die verbündeten Truppen Fiume am Sonntag größtenteils zu Schiff, aber auch auf dem Landweg nach Triest verlassen haben. Die Hoffnung der Jugoslawen, daß es zwischen den Truppen d'Annunzios und Pitalagias zu blutigen Kämpfen kommen werde, hat sich nicht erfüllt. — Fossoli traf in Abbazia mit den Generälen Gogoloff und Babaglio zusammen und versicherte ihnen, daß in Fiume nichts Unruhendes und bei den Truppen strengste Disziplin herrsche. d'Annunzio hat über 10000 Soldaten und soll nach Italien telegraphiert haben, daß er keine weiteren Truppen brauche.

Eine neue Warnung Rittis.

mz. Bern, 17. Sept. Ritti richtete gestern in der Kammer an die Soldaten und die Nation eine erste Warnung und wies auf die Schädigungen hin, die das Unternehmen d'Annunzios bringen könnte und erklärte, daß der furchtbare Krieg in allen Gemütern eine tiefgehende Verwirrung angerichtet habe.

Rein Rücktritt Erzbergers.

mz. Berlin, 17. Sept. Ein hiesiges Blatt gibt in seiner heutigen Morgenausgabe unter der Überschrift „Erzberger antwortet“ eine Meldung des „Freien Wortes“ wieder, wonach das Kabinett darüber einig sei, daß der Rücktritt Erzbergers nach einer ihm eingeräumten kurzen Anstandsfrist zu erfolgen habe. Demgegenüber wird von zuständiger Seite festgestellt, daß das Kabinett sich weder mit der Frage des Rücktritts Erzbergers befaßt, noch irgend welche Veranlassung hat, sich mit dieser Frage zu befassen. Die Meldung ist glatt erfunden.

Bezirksauswahlwahlen im Saale-Sachsen-Weimar.

mz. Berlin, 18. Sept. Laut „B. L.-A.“ erhielten bei den Bezirksauswahlwahlen im Saale-Weimar der Thüringische Bauernbund (Deutschnationale Volkspartei) und Bund der Unabhängigen Sozialisten 3 und das Zentrum auch 3 Sitze.

Weilbacher Schwefelbrunnen

altbewährt bei Katarrhen der Luftwege, Asthma,
Metallvergiftungen, Syphilis und Stoffwechseltrübung.

F. Wirth & M. H. K. Mineralwassergroßhandlung
Güterbahnhof-West / Tel. 522 / Tannenstraße 22.

Zigaretten

verschiedene Marken, F-Bänder, äußerst preiswert,
günstig für Wiederverkäufer abzugeben.

Hener & Knapp

Großhandelsverkauf. Tel. 3412. Brantenstraße 28.

3 Millionen Zigaretten

Bekannte engl. und amerik. Marken
mit hellen Tabaken

banderoliert und versteuert.

Lieferbar sofort ab meinem Lager.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Karl Witte

Großhandlung in Tabakfabrikaten

WIESBADEN

Moritzstraße 7. Telefon 681.

Zigarren

Tabake (Grobschnitt)

reine überseeische Ware

fortlaufend wagenweise oder in Teilposten, sofort
greifbar, aus 1. Hand sehr preiswert an Selbstkäufer
gegen Kasse abzugeben.

Muster werden nicht versandt.

Ausk. Jos. Beech, Herzogenrath b. Aachen
Kleikstraße 30. F113

Weberseelischer Rauchtabak

in Packungen von 100 Gramm bis 5 Kilogr. empfiehlt in
reicher Auswahl, auch für Wiederverkäufer
Tabak- und Zigarrengeschäft

Bogl, Hellmundstraße 34.

Transport-Versicherungen

einschliesslich der Diebstahls- und
Plünderungsgefahren vermittelt

Bezirksdirektor Ludwig Istel

Webergasse 19, I. 9-1 Uhr. Fernruf 604.

Gemälde

David Teniers d. J.: Bildgröße 112 cm Länge, 77 cm
Höhe, ca. 60 Figuren. F 67

Gerbrand v. d. Eekhödt: Bildgröße 102 cm, 58 cm
Höhe, sehr figurenreich,

ferner einige Gemälde anderer Meister u. französische
hochfeine Miniatur, preiswert zu verkaufen.

L. Scheuer, Hochstraße 48, III, Frankfurt a. M.

Badhaus zum Bären

Kl. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 3.

Eigene Thermal-Quelle im Hause. 757

Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauerstoffbäder. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur.
Hohe luftige Badehalle. — Ruheräume.

Gold- und Silbermünzen kauft

M. Heine, Wellrichstraße 4.

Brillanten, Perlen,

Silberfaden, Bekete, Polate, Lendier, Service, gold.
Nähen u. Ketten, Platin per Gramm 22. 35. — kauft

Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

Photogr. Atelier

von höchstem Fachmann zum 1. Oktober

zu kaufen

oder Leeres Atelier zu mieten gesucht. Offerten
unter D. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Anzündholz und Abfallholz

liefert frei ins Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Str. 2
— Telefon 84. —

20 Damen

für eine Varieténummer à la Ballett
(gute Figuren).

Wagner's Vergnügungs-Park
(alte Adolphshöhe).

Celluloid-Packhüllen
Carl J. Bang, Bleichstr. 35.

Gelegenheitskauf!

Holzschuhe

(fog. Kriegstiefel)

Größe 25-39 Nr. 4.50

Schuhe

mit Alledersohlen

Größe 27-45 Nr. 9.50

nur so lange Vorrat

reicht

Brno Wandt,

Kirchgasse 56.

Badeseife

Toiletteseife

Wuschlappen

in größter Auswahl.

Detle

Michelsberg 6.

Cook's Seife

in Qual. der Sunlight-

Seife ebenbürtig

Riegel = 430 g 6.85

Sunlight-Seife

Riegel = 430 g 7.75

Hochfeine

Bade-Seife

in 6 versch. Gerüchen,

150 g schwer M. 4.75

180 g " " 5.50

Eau de Cologne-Seife

Stück M. 3.50.

Feinste französische

Toilette-Seifen

erster Firmen

Preislisten M. 4.50,

5.00, 5.75.

Drog. Alexi

Michelsberg 9.

Tel. 632.

Toiletten-Geifen

empfehlen

Drogerie Rille, Moritzstr. 12.

Telefon 2744.

Tapeten

in großer Auswahl ein-

gekauft, sowie Reste vor-

handen.

Wagner, Rheinstr. 70.

Stoffe

für Herren- u. Damen-

Anzüge billig, Peter von

35 Markt an.

Ernst Nische,

Ortensienstraße 16.

Holzwohle

in ganz. Wagonladungen

od. auch in Ballen, frei

haus, liefert

W. Gail Wwe.,

Wiesbaden, Schwalb. Str.

Telefon 84.

Dextrin

wieder eingetroffen.

Drogerie Rille, Moritzstr. 12.

Telefon 2744.

Flöheplage

bittt nur Schöb

Flöheplage.

Empfehle solchen.

Schöb, Rheinstr. 101.

Rauchtabak

gar. rein. Mittelschnitt,
rein. überfein. Grob-

schnitt lose u. 100-gr.-Pak.

Rautabak

Rolle 1 M. lauf. abzug.

H. Wagner,

Wellrichstraße 22, Bari.

Größerer Vorrat

engl.

Zigaretten

abzugeben, prima Ware,

a 200 M. pro Kiste, evtl.

auch in kleineren Mengen.

Reich,

Schwalbacher Straße 61, 1.

Für

Damen

mit

bleichem

Teint

Rose Pon-Pon

(Reichert) Pl. Mk. 1.50.

Detle

Michelsberg 6.

Parfümerie

Weißtraut

Stück 10 Pfg.

Jeutner 8. — M.

zu verkaufen.

Sedanstraße 3.

Wargen, Leberflecken

Maler

entfernt sofort und

schmerzlos o. Narben

Rühle Scheibel,

Spezialistin

Bismarckstr. 41, 1.

Telefon 1493.

Blüthner - Piano

3500 M. zu verk. 2. Händ.

Stille, Moritzstraße 2.

Schreibmaschine,

1. neu, bill. Möbels. Rosen-

baum, Bismarckstr. 3.

Photogr. Apparat

neu

— Greibensware —

12 x 18 m. 2 Objektiven,

Stativ und Tasche s. verk.

durch

Glücklich,

Griebensstraße 10, Laden.

Telefon 3832.

2 B. Schuhe, Gr. 24, 26, n.,

1 B. M. Schuhe, Gr. 35, neu,

1 Teppichläufer, 3 Mtr. lg.,

eiserne Schirmhülle 8 Mtr.

Rahmen, f. Kind, Hand- u.

Fußbetr. 20 Mtr., 2 Knaben-

Stroph., Gr. 53, zul. 5 Mtr.

Wagner, Bismarckstr. 3, 2 r.

Reberbett, Teppich,

Gartenmöbel, Badseife,

Schirm u. Notenständer,

Gaslampen, gr. Tafel-

stühle, Spiegel zu verk.

Gott. Tannenstr. 7, 21.

2 neue Stuhl. Holz. Matr.

m. Reil, vertellb. Ankleide-

Spiegel, Kom. Chaisel.

(Bismarckstr. 235 M.), Bett,

Deck. u. Kissen, Sofa, f.

Tisch, Wandst. Spiegel

m. Kom., Stühle, Noten-

ständer, Handtasche, Sch.

alles sehr bill. Schwab,

Drubensstraße 7, Bari.

Schöner

Rubb. - Trumeauspiegel

u. Chaiselongue billig zu vk.

Peter, Hermannstr. 17, Pl.

u. 3. Etg.

Für Brautpaar!

Sehr gute Kleider-Gew.

Schöner, Tisch, Bett, ein

Stuhl, nur 280 Mtr. Seip.

Bestandstr. 25.

Sehr a. Waschmaschine

und Weingmaschine mit

br. Gummirollen billigst

zu verk. Moritzstr. 13, 2 r.

Ein gut erhaltenes Poup.

Epistummet zu verkaufen.

Hartwig, Adlerstr. 51, S. D.

Freitag u. Samstag vorm.

gute Risten

in verschied. Größen s. verk.

Platterstraße 2.

En. Vereinshaus.

2 Feder Stummel

zu verk. Biele, Rhein-

straße 20, 2. Etg.

Treppenläufer

etwa 30 m, mögl. dünn,

u. Griebensware, zu verk.

bei. Schwab, 7. Tel. 6086.

Siehe Piano

gegen bar sofort zu verk.

Erstte Aufschreiben an

Kräulein Sophie Braun.

Bismarckstr. 4.

Gute Geige

zu kaufen gesucht. Offerten

mit Preis unter D. 126 an

den Tagbl.-Verlag.

Antife

Möbel, Porzellane, Ge-

mälde, Tepp., Gobeline,

Silber-Gegenstände und

Juwelen zu hohen Preisen

zu kaufen gesucht. Luftig.

Tannenstr. 7, 1 l.

Antife Kommode

antiker Schrank

und

2 Perser Teppiche

gegen hohen Preis zu

kaufen gesucht.

Wagmann, Seelstraße 26.

Größeres

Glaschild

(Spiegelglas)

im Ehrenrahmen ge-

sucht. Off. u. D. 126

an den Tagbl.-Verlag.

Die höchsten Preise bezahlt

für alle

brauchb. Flaschen

und werden zu jeder ge-

wünschten Zeit vom größten

Kurhaus Wiesbaden.Samstag, den 20. September 1919,
9 Uhr:**Ball**

Im großen und im kleinen Saale.

Große Blumendekoration der Wandelhalle.

Tanzleitung: Herr Julius Bier.

Anzug für das Parkett des Saales: Damen Gesellschafts toilette ohne Hut; Herren Frack oder Smoking, Toilette de bal prescrite. — Galerie und Restaurant: Anzug beliebig.

Eintrittskarten für Nichtabonnenten: 10 Mk. Vorzugskarten für Abonnements- und Kurkarteninhaber: 5 Mk., mit der Abonnements- oder Kurkarte vorzuzeigen und bis 7 Uhr abends zu lösen.

Militaire: 5 Mk.

Die Polizeirestante ist an diesem Tage für das Kurhausrestaurant aufgehoben. Die Wandelhalle bleibt der Vorbereitungen wegen während des Tages geschlossen. F230

Städtische Kurverwaltung.

Volks-Unterhaltungsabende

Leitung: Gustav Jacoby.

Dienstag, den 23. September 1919, abends 8 1/2 Uhr, im Festsaal der früheren Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8:

Heiterer Abend.Richard von Schenck Elsa Grünberg
vom Opernhaus zu Frankfurt a. M.
Rudolf Dietz Gustav Jacoby Julius Ernsthaft.Heitere Lieder, heitere Arien, Parodien,
Mundartdichtungen, lustige Vorträge.

Eintrittskarten zu volkstümlichen Preisen von Mk. 0.75, Mk. 1.20, Mk. 1.60, Mk. 2.30 sind zu haben am Mittwoch, den 17. Sept., an der Kasse der früheren Turngesellschaft vormittags von 9—1 Uhr und ab Mittwoch, nachmittags, bei Blumenthal & Co. (Tel. 188), Kirchgasse, Theaterbüro L. Engel (Tel. 2598), Wilhelmstr., Musikalienhandlungen Franz Schellenberg (Tel. 6444), Kirchgasse, u. A. Stöppler (Tel. 3205), Rheinstraße, sowie bei Reisebüro L. Rettenmayer (Tel. 242), Kaiser-Friedr.-Platz 2, und abends an der Kasse. 1244

Sehen!! Hören!! Staunen!!

„Bärenklause“

im Café Reichskanzler, 1. Stock,

Bärenstraße 6.

Scharag, die große Kanone.
Direktion: der berühmte Th. Jaumann
(ehemaliges Mitglied der Frankfurter Oper).**Einkoch-Apparate**mit Einsatz,
6 Federn und
Thermometer

Komplett

22⁵⁰
Mark**Einkoch-Gläser**

in allen Größen.

Gelee- und Einmach-Gläser,
Honig-Gläser mit Schraubdeckel,
Einmachtopfe, Rahmtöpfe.Gummiringe in allen Größen, nur
beste Qualitäten, 1243**Nietschmann**

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

SOLANGE VORRAT!

Stoffeprima Ware, in allen Farben u. Preislagen,
für Herren-Anzüge und Ueberzieher,
Damen-Kleider u. Mäntel für Herbst
und Winter zu haben: HELLMUNDSTR. 2,
1. St. links. Von 10—12 und 3—5 Uhr.Leerschwefel gegen unreine Haut,
Preis 2.50, ist wieder zu
haben in der Drogerie
Möckel, Ecke Kirchgasse u. Dohmerstr.**Fleisch-Extrakt-Ersatz
„Ohsena“**gibt allen Speisen kräftigen Fleischgeschmack, deshalb keine
Fleischknappheit mehr.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Niederlage zu Fabrikpreisen für Wiederverkäufer bei den
Grossisten Wiesbadens.

Vertreter: J. S. Auerbach, Wiesbaden.

Telephon 4861.

1188

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zur Kenntnisnahme, daß ich Wagemannstraße 14 eine

Spezial-Werkstätte zur Anfertigung orthopädischer

Schuhe, Maßarbeit, sowie Reparaturen aller Art

eröffnet habe. War während des Krieges im Kreise Diederhosen ansässig,
habe daselbst für sämtl. Lazarette u. die Berufsgenossenschaft alle Arbeiten
geliefert. — Mein Bestreben ist nur solide und gut sitzende Arbeiten an-
zufertigen. Empfehle mich allen Herren Aerzten u. Kriegsbeschädigten,
sowie der geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend.

Karl Wittgen, Schuhmachermeister,

14 Wagemannstraße.

Wiesbaden,

Wagemannstraße 14.

„Rölnische Zeitung“Abonnement pro IV. Quartal
bitte bis 23. September erneuern
zu wollen.
Haupt-Agentur (an Hauptpost.)

Feldstraße 6, 2.

Feldstraße 6, 2.

**Anton Schaeberle
Damenschneider**empfeilt sich im Anfertigen eleganter Damenkostüme, Mäntel,
Mantelkleider etc., sowie Umarbeiten und Modernisieren
nach der neuesten Mode unter Garantie für tadellosen Sitz.**Frisch vom Fang**

in allerfeinster Quantität empf. zu äußersten Preisen:

Brachttolle holländ. Angelschellfische
in verschiedenen Größen.

In Aabelbau, gg. Fisch, ohne Kopf u. im Auschuß.

ff. Merlans: Schollen: Steinbutte: Seezungen

Karpfen, Blaufelchen, Bachforellen.

Große Auswahl delikater

Fischmarinaden, Räucherfische, Fischkonserven

Verschiedene Sorten Salzheringe, als:

Nieren-Bollheringe St. 75 Pf., Dtd. Mk. 8.75

Neue Holl. Bollheringe „ 70 „ „ 8.25

Holl. Matjesheringe „ 70 „ „ 8.25

Großabnehmern u. Wiederverkäufern in Original-

tonnen zu Vorzugspreisen!

Fischhaus Johann Wolter

12 Ellenbogengasse 12

Fernsprecher 453

Gegründet 1886.

Beachten Sie im eig. Interesse meine Schaufenster.

**Frisch eingetroffen
empfehle****Karpfen, Barben,
Mulben.**

Ferner:

Prima holländ. Schellfische, Cabliau,
Schollen, Merlans, Steinbutte,
Seezungen, Blaufelchen.**Fischhalle J. J. Höss**

11 Marktplatz 11.

173 Telephon 3488.

173 Telephon 3488.

**Ausnahmefestage
bis 1. Oktober!**

Jeder, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt, erhält

als Zugabebild

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30x36 cm, mit Karton.

Sonntags
nur v. 9-2
geöffnet.

Samson & Cie.

G. m. b. H.
Phot. Atelier u.
Vergr. -Anstalt
m. bill. Preisen Gr. Burgstr. 10 (Fahrradst.)Trotz
teurer Preise**Eisenlikör „Trilecit“**ein vorzüglich bewährtes an-
regendes Mittel bei Schwäche-
zuständen jeder Art. Alleinver-
kauf per Flasche 5.— Mk. 1052

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Aufforderung.Wer an den Nachlaß der Privatiers Fräulein
Dora Ebbardt hier, Dohmerstraße 45, noch etwas
schuldet oder Forderungen hat, wolle dies binnen einer
Frist von 8 Tagen bei mir, dem gerichtlich bestellten
Nachlaßpfleger, anzeigen.

August Adolf Potthast,

Adelheidsstraße 91, Part.

Wiesbaden, 18. September 1919.

Technische Hochschule Darmstadt.Beginn des Wintersemesters am 28. Oktober 1919.
Einschreibungen vom 23. Oktober bis 10. November.
Aufnahmesuchende, die bisher der Technischen Hoch-
schule Darmstadt nicht angehört haben, müssen sich bis
zum 1. Oktober unter Angabe der Staatsangehörig-
keit, der Vorbildung, der gewählten Fachrichtung
und eventuell des bisherigen Hochschulstudiums
beim Sekretariat schriftlich vormerken lassen, die
Entscheidung über ihre Aufnahme wird ihnen dann
bis zum 15. Oktober mitgeteilt werden. Programm
gegen postfreie Einsendung von 1.25 Mk. F07

Das Rektorat.

**Die hauswirtsch. Abendkurse
in der Wirtschaftsschule für Mädchen**

Dohheimer Straße 3

beginnen Montag, 29. Sept., 3mal wöch. v. 6 1/2—8 1/2 Uhr.
Lehrfächer: Kochen, Hausarbeit, Servieren, Glätten,
Säuglingspflege, Bürgerkunde.Schulgeld: Alle Fächer 20 RM., einz. Fächer 5 RM.
Anmeldungen: Tägl. Dohheimer Str. 3, von 8
bis 2 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag
auch von 4—6 Uhr. F 348**Neue Tanzkurse**in Privat und Gesellschaft. Baldgefällige An-
meldungen erhitzen

Adolf Doneker u. Frau

geprüft. und diplom. Tanzlehrer

Herderstraße 11.

Zu unseren Anfang Oktober beginnenden

Herbst-Tanz-Kursennehmen wir gefl. Anmeldungen jederzeit freund-
lichst entgegen. Privat- und Einzelunterricht zu
jeder gewünschten Zeit und ungeniert.

Großer separater, ungenierter Unterrichtsraum.

Tanz-Lehr-Institut W. Klapper u. Frau,

Dohheimer Straße 20.

**Neuanfertigung und Umarbeiten von
Pelzfachen**aller Art bei fachmännischer, tadelloser und schnellster
Ausführung unter Garantie.

Jenny Matter, Bleichstr. 11. Tel. 3927.

Feinste Bohnermasse

für Linsensuppe und Partett.

Schulz & Schalles, Rheinstraße 59.

Selbstgefert. pa. LederwarenDamentaschen, Portemonnaies, Brief-
und Zigarrentaschen empfiehlt

Georg Maner, Riehlstraße 9, Part.

**Kondensierte Milch mit
Zucker**

großer Posten eingetroffen.

Hd. Schmidt, Hermannstr. 18. Tel. 6573

Frische Fische! Gute Fische!

In

Frickels HallenWagemannstr. 17 — Bleichstr. 26 — Kirchgasse 7
Wörthstraße 24.

Heute und morgen:

Großer SeefischverkaufVon frischen Zufuhren kommen zum Verkauf:
Feinste Holl. Angelschellfische in allen Größen
„ „ Cabliau im ganzen Fisch, ohne
Kopf und Ausschnitt
Schollen, Merlans, Makrelen, Seezungen und
Steinbutt.

Besonders preiswert zu empfehlen:

Fischkoteletts ohne Abfall, Pfd. M. 2.50

Mittelgroße Schellfische Pfd. M. 2.—

Handfäsewelche etwas reif geworden, billig zu verkaufen.
Stoffel, Käsehandlung, Zimmermannstraße 3.